

Neu beleuchtet wird die Bedeutung des bibliophilen Paters Pius Brunnquell, dessen Vermächtnis den Grundstock für die Sammlung legte. Nachkommende Generationen von Geistlichen und Bücherfreunden bereicherten und bereichern den Bestand bis auf den heutigen Tag.



Diözesanmuseum Bamberg

Domplatz 5, 96049 Bamberg
 dioezanmuseum@erzbistum-bamberg.de
 Tel. 0951/502-2502, -2515 | Fax 0951/502-2509

www.dioezanmuseum-bamberg.de

Melden Sie sich für unseren Newsletter an und seien Sie immer informiert über neue Ausstellungen, Führungen und Aktionen.

Öffentliche Führungen:

donnerstags um 17 Uhr im Rahmen der ARTKlusiv

Dauer der Ausstellung: 02.07. – 13.09.2022

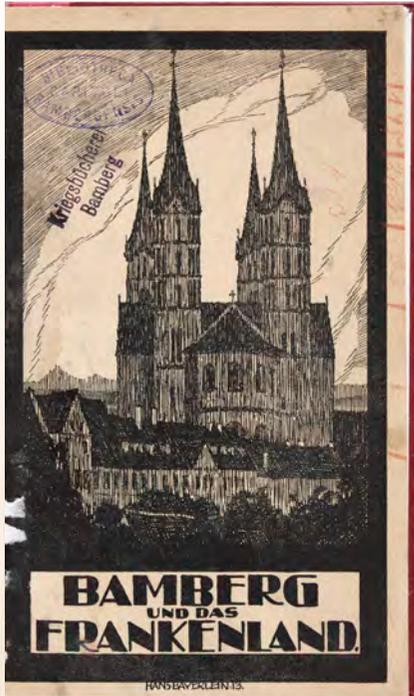
Öffnungszeiten: 10 – 17 Uhr, Sonntag 12 – 17 Uhr,
Mittwoch geschlossen

Eintrittspreise:

Regulär	7,- €
Domberg-Ticket (Diözesanmuseum, Historisches Museum, Neue Residenz)	12,- €
Jahreskarte (ein Jahr ab Ausstellungsdatum gültig)	30,- €

Ermäßigungen*

Gruppen ab 10 Personen, Schwerbehinderte**, Erwerbslose, Studierende	5,- €
Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr in Begleitung oder im Klassenverband, BambergCard, ICOM, ICOMOS, VDR, Mitglieder des Verbandes Deutscher Kunst- historiker e.V., Studierende der Fachrichtung Kunstgeschichte und Theologie, SozCard, Gästeführer	frei



»Bamberg
und das
Frankenland«
aus der Kriegs-
bücherei
Bamberg
Bamberg ca. 1914

Vortragsreihe im Juli dienstags um 17 Uhr:

12.07.2022 Maria Kunzelmann,
Die Bibliothek des Metropolitankapitels

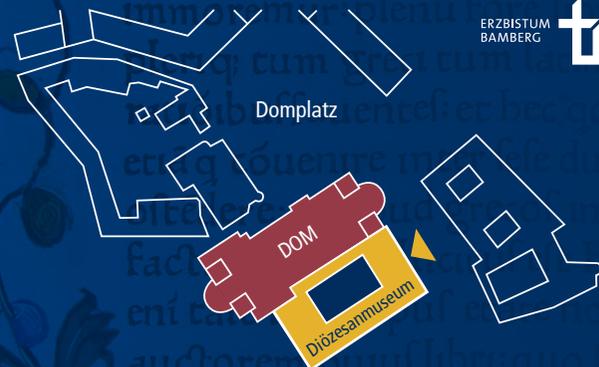
19.07.2022 Carola Marie Schmidt,
Das Thomas-Morus-Gebetbuch

26.07.2022 Dr. Birgit Kastner,
Spuren des Widerstands und der Zensur

02.08.2022 Dr. Ludmila Kvapilová-Klüsener,
Die Bamberger Göttliche Hilfe



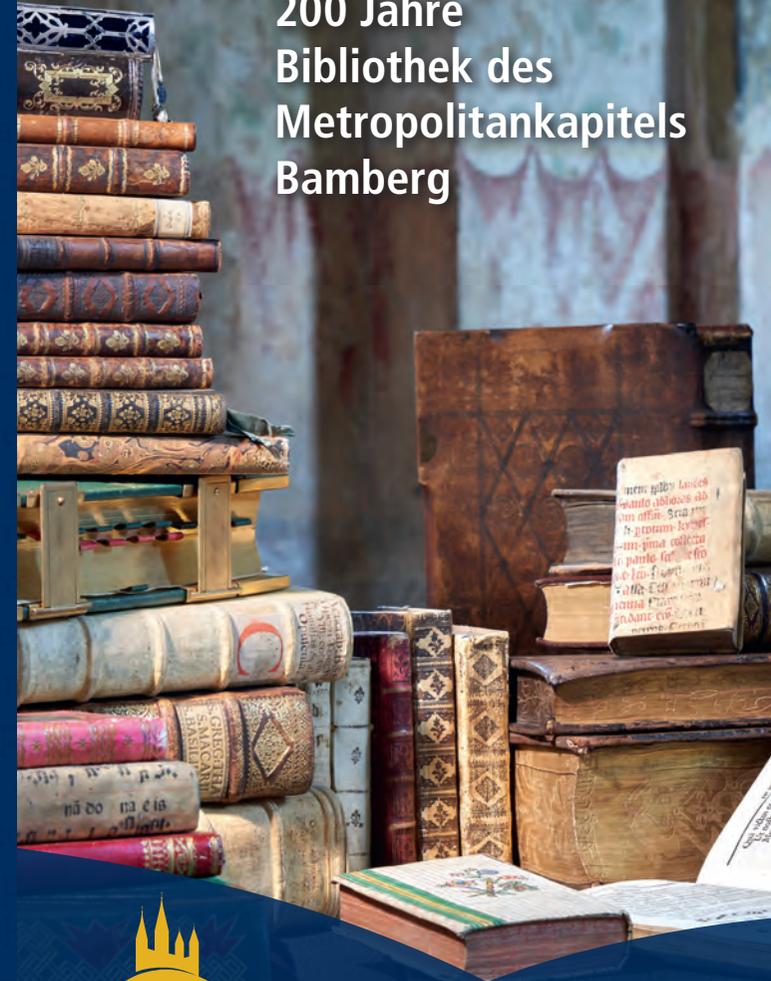
Fotos: Peter Eberts



DIÖZESANMUSEUM BAMBERG

ERLESEN

200 Jahre Bibliothek des Metropolitankapitels Bamberg



02.07. – 13.09.2022

ERLESEN

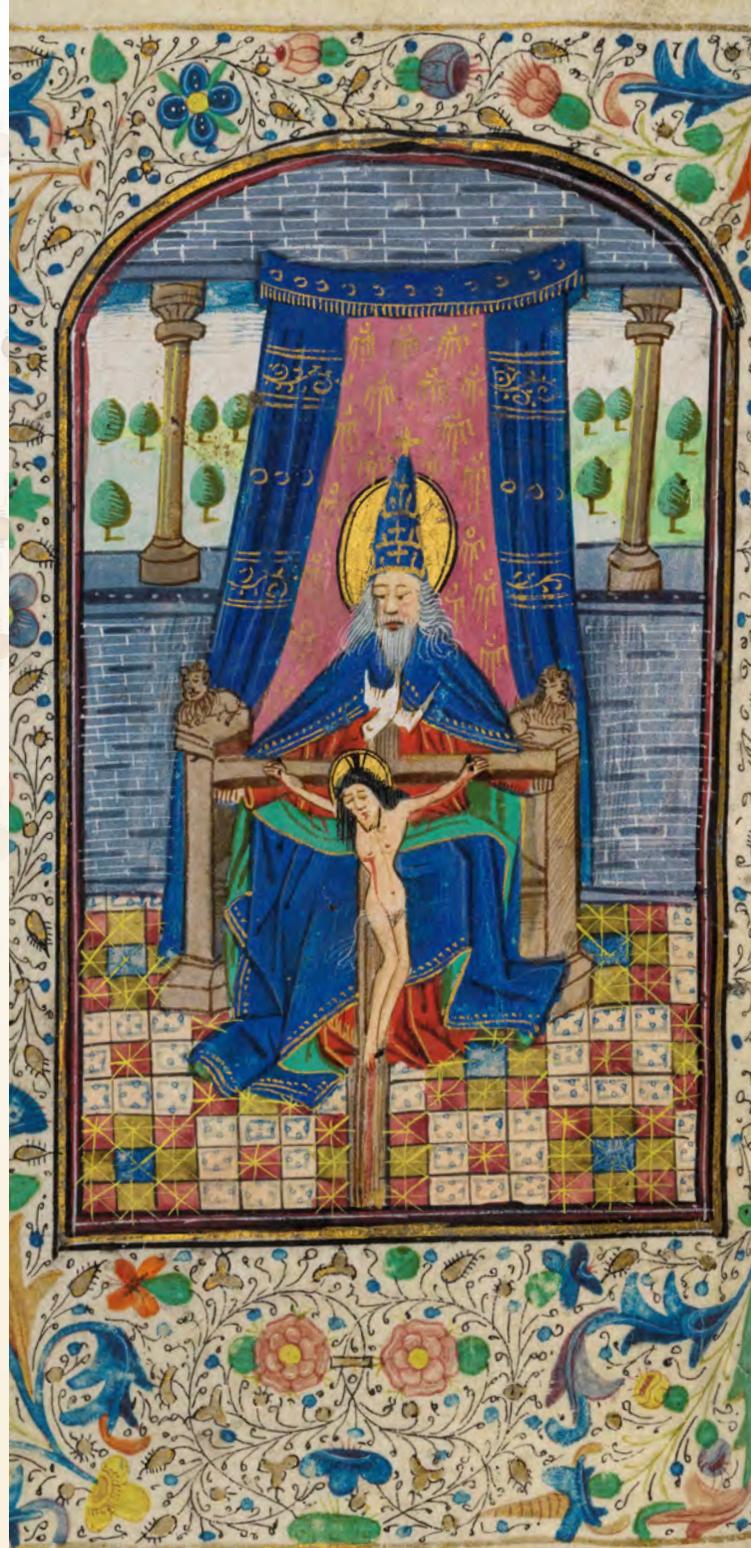
200 Jahre Bibliothek des Metropolitankapitels Bamberg

Erlesene Bücher vom Mittelalter bis zur Gegenwart, auf Pergament und Papier, prunkvoll gestaltet, eingebunden in Holz, Leder und Samt, bewahrt in der Bibliothek des Metropolitankapitels Bamberg.

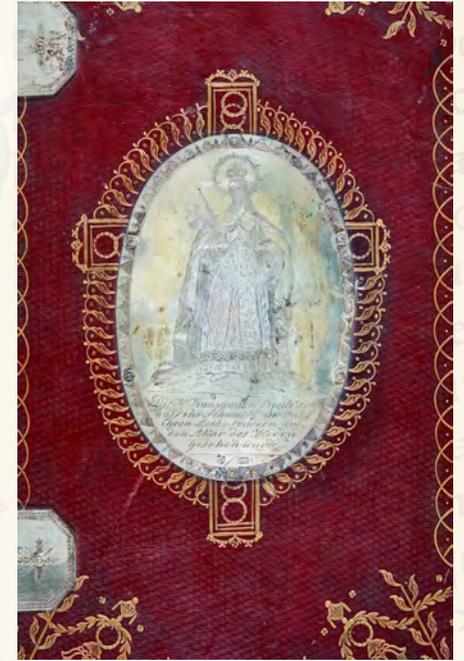
Die ausgewählten Stücke bieten einen Einblick in die Sammlungsgeschichte und verdeutlichen die Rolle der Stifter.

Mainzer Graduale

Pergament, Handschrift um 1500



Hl. Kunigunde
auf einem
Missale
Romanum
Campidonae:
Koesel, 1823



200 Jahre nach der Gründung der Bibliothek werfen wir einen Blick auf erlesene Stücke aus der beeindruckenden Sammlung von 200.000 Bänden, darunter bedeutende Handschriften, Inkunabeln, liturgische Bücher, Gebet- und Gesangbücher.

„Erlesen“ zeigt die Bibliothek als Bewahrerin von kirchlichem Kulturgut. Prachtvolle Bücher vermitteln gemeinsam mit Zeugnissen des Volksglaubens einen Einblick in die Sammlungsgeschichte einer geistlichen Bibliothek nach der Säkularisation.

Die Werke aus Klöstern, Sakristeien oder von privat erzählen die bewegte Geschichte der Entstehung einer neuen Sammlung nach dem Verlust der seit dem Mittelalter bestehenden Dombibliothek. Hinweise wie Exlibris, Stempel und Besitzeinträge dokumentieren die Provenienz der Bücher.

Thomas- Morus- Gebetbuch

Lateinische
Handschrift
Pergament
Flandern, um
1450–1475